

## Projektpartner in Russland

### Sozialzentren gegen Hoffnungslosigkeit und Einsamkeit

In der Uralregion unterstützen die beiden Sozialzentren des Vereins „Insel der guten Hoffnung“ jährlich über 30 000 bedürftige und ältere Menschen. 18 Mitarbeitende in den Industriestädten Revda und Pervouralsk beraten bei juristischen Problemen und bei Fragen der Gesundheitsfürsorge. Zudem betreuen sie eine Kleiderabgabestelle und **organisieren materielle und medizinische Hilfe für Notleidende** in der Region. Kulturelle und gesellige Anlässe bieten Seniorinnen und Senioren die Möglichkeit, ihre Isolation zu überwinden. Viele Anlässe finden gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen statt, wodurch sich die Generationen begegnen und austauschen können.



#### Projektziele

Die beiden Sozialzentren haben zum Ziel, die soziale Ausgrenzung und Vereinsamung älterer, behinderter, kranker und arbeitsloser Menschen zu überwinden. Das **Sozialzentrum in Revda** berät bei juristischen Fragen und hilft im Kontakt mit den Behörden. Zudem veranstaltet das Zentrum jährlich über 1000 Anlässe für Senioren und leistet Hilfestellung in Notsituationen. Für die Bevölkerung in den umliegenden Dörfern, die in extremer Armut lebt, werden Hilfsaktionen (beispielsweise Kleiderspenden) organisiert. Das **Sozialzentrum in Pervouralsk** bietet physiotherapeutische Hilfe sowie Gesundheits- und Fitnessstrainings an. Ziel der in beiden



Zentren bestehenden sogenannten Gesundheitsschulen ist es, den Seniorinnen und Senioren zu vermitteln, wie sie sich aus eigener Kraft gesund und fit halten können. Daran beteiligen sich kostenlos lokale Ärzte und Kliniken.

### **Sozialer Hintergrund**

Die Uralregion zählt zu den strukturschwachen Gebieten in Russland. Ein Drittel der Bevölkerung der beiden Städte Revda und Pervouralsk ist im Pensionsalter. Aufgrund der aktuellen Wirtschaftskrise steigen die Preise für Alltagsprodukte stetig, so dass immer mehr Menschen in relativer Armut leben. Eine Folge davon ist die Ausgrenzung und Vereinsamung älterer und kranker Menschen. Die lokalen Behörden haben zu wenig finanzielle Mittel zur Lösung der sozialen Probleme oder sind damit überfordert.

### **Projektbewertung**

Die Sozialzentren in Revda und Pervouralsk sind Leuchttürme des sozialen und kulturellen Lebens in einer vernachlässigten Region. Sie leisten älteren und bedürftigen Menschen wichtige Unterstützung, ermuntern sie zur „Hilfe zur Selbsthilfe“ und tragen zum gesellschaftlichen Zusammenhalt bei. So wirken viele Senioren heute selbst als Freiwillige bei der Organisation von Anlässen und Hilfsaktionen für andere Bedürftige mit. Bei deren Umsetzung sind die Sozialzentren jedoch dringend auf finanzielle Unterstützung angewiesen.



**„Weit über 1000 Menschen nehmen allein jeden Monat an unseren Veranstaltungen teil. Viele ältere oder bedürftige Personen bitten zusätzlich um Rat in Renten- und anderen juristischen Fragen“.**

Valentina Fesetschko,  
Leiterin des Sozialzentrums in Revda

### **Kontakt**

Institut G2W – Ökumenisches Forum, Birmensdorferstrasse 52, Postfach 9329, 8036 Zürich  
Tel.: +41 44 342 18 19, E-Mail: [g2w.sui@bluewin.ch](mailto:g2w.sui@bluewin.ch)

### **Spendenkonten**

PC-Konto Nr. 80-15178-0 (CHF)  
IBAN: CH22 0900 0000 8001 5178 0  
BIC: POFICHBEXXX

Postbank Karlsruhe (EUR)  
IBAN: DE58 6601 0075 0070 3467 57  
BIC: PBNKDEFF

Online Spenden unter: [www.g2w.eu](http://www.g2w.eu)

Abonnieren Sie unter [www.g2w.eu](http://www.g2w.eu) unseren Newsletter mit Informationen zu den G2W-Projektpartnern! Folgen Sie uns auch auf Facebook!